



5 Schwarzwaldhalle | Festplatz 5

Die Bambi-Verleihungen wurden aufgrund ihrer zunehmenden Popularität ab 1956 vom Konzerthaus in die weitaus größere Schwarzwaldhalle verlegt, die rund 4.000 Gäste fasste. Sonntag abends strömten geladene Gäste und Filmbegeisterte in die Halle und empfingen dort mit tosendem Applaus die eintreffenden Stars, die in den ersten Reihen vor der Bühne Platz nahmen. Draußen auf dem Festplatz warteten zahllose Fans darauf, die in Autos vorfahrenden Idole zu begrüßen. Untermalt wurde der Empfang der Filmgrößen von Fanfaren-Bläsern, die unter anderem auf dem Dach der Halle positioniert waren. In der Halle selbst wurden während der Verleihung zudem Ausschnitte von Filmen der Gewinnerinnen und Gewinner des jeweiligen Jahres gezeigt.



Stars in Bewegung
QR-Code zum Video



6 Stadthalle und Gartenhalle Festplatz 4 und Festplatz 3

Der Abend der Preisverleihung fand 1956 seinen krönenden Abschluss in der gegenüberliegenden Stadthalle. Dort wurde nach Herzenslust getanz, getrunken, gegessen und geplaudert. Im Schein opulenter Kronleuchter amüsierten sich die Stars und Ehrengäste beim Bambi-Ball. Aber leicht war der Weg dorthin nicht! Laut Berichten der „Film-Revue“ benötigten sie beinahe eine halbe Stunde, um sich einen Weg durch das Meer von Fans zu bahnen, die auf ein ersehntes Autogramm hofften. Im Jahr darauf konnten die Filmgrößen und Gäste problemlos über eine kurz zuvor erbaute, beleuchtete Fußgängerbrücke zum Bambi-Ball gelangen. Der Bambi-Ball von 1960 fand ausnahmsweise in der Gartenhalle statt, die sich unmittelbar neben der Schwarzwaldhalle befindet.



Stars in Bewegung
QR-Code zum Video



7 Schlosshotel | Bahnhofplatz 2

Im vornehmen Schlosshotel in unmittelbarer Nähe zum Karlsruher Hauptbahnhof kamen jedes Jahr aufs Neue die Filmstars standesgemäß unter, die für die Bambi-Verleihungen angereist waren. Einige von ihnen kamen bereits samstags an und wurden gleich am Bahnhof in Empfang genommen. Rudolf Lenz etwa wurde mit Blumen begrüßt und von treuen Fans bis zum Hotel geleitet. So entspannt verlief es jedoch nicht immer! Manch ein Star fand mit dem Auto kein Durchkommen und blieb trotz hohem Polizeiaufgebot in der Menge aufgeregter Fans stecken. Auch heute kann man im Schlosshotel noch in Erinnerungen an diese glamouröse Zeit schwelgen und bei einem Cocktail in der Schlossbar Fotos der prominenten Gäste bewundern.



Stars in Bewegung
QR-Code zum Video

EIN ABSTECHER NACH DAXLANDEN

Künstlerkneipe Pfarrstraße 18, Daxlanden

Die Künstlerkneipe hat eine bis ins 19. Jahrhundert zurückreichende Tradition und war – damals noch unter dem Namen „Gasthaus zur Krone“ – unter anderem der Treffpunkt für zahlreiche Malerinnen und Maler der Karlsruher Kunstakademie. Ab und an bezahlten diese ihre Rechnungen mit Kunstwerken, die dann die Wände der Stuben schmückten. In dieser besonderen, noch heute erhaltenen Atmosphäre trafen sich viele der zur Bambi-Verleihung geladenen Filmstars am Vorabend der Gala. Hier gab es neben exquisitem Essen auch „zwanzig der besten badischen Spitzenweine, die von niedlichen Mädchen in Schwarzwälder Trachten kredenzt wurden“ („Film-Revue“ Nr. 12/1962). Die badischen Tropfen ließen sich etwa Ruth Leuwerik und Rock Hudson schmecken – letzterer gerne auch mit angesteckter Zigarette, denn „beim Trinken [fand] er den blauen Dunst besonders gemütlich“ („Film-Revue“ Nr. 12/1962). Heute kann man im Biergarten der Künstlerkneipe als Andenken an die Bambi-Zeit übergroße Porträts der Schauspielerinnen und Schauspieler sehen, die dort einst zu Gast waren.



BESUCHEN SIE AUCH DIE AUSSTELLUNG

FILMSTARS IN DER FÄCHERSTADT

Die Bambi-Verleihungen in Karlsruhe

13.2. - 28.9.2025
STADTMUSEUM IM PRINZ-MAX-PALAIS
www.karlsruhe.de/stadtmuseum

WEITER GEHT'S!

Entdecken Sie weitere Spuren der Geschichte mit den Routen

- Revolution 1848/49 in Karlsruhe
- Revolution 1848/49 in Durlach
- Die Nähmaschinenfabrik Gritzner
- Jüdisches Leben und Orte der Erinnerung in Karlsruhe

Die Flyer erhalten Sie gedruckt in unseren Häusern oder digital auf unserer Webseite stadtgeschichte.karlsruhe.de/stadtgeschichte-to-go



Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais Karlstraße 10, 76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 133-4234/-4231

E-Mail: stadtmuseum@kultur.karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag	10 bis 18 Uhr
Donnerstag	10 bis 19 Uhr
Samstag	14 bis 18 Uhr
Sonntag	11 bis 18 Uhr

Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:
Haltestelle Europaplatz/Postgalerie

Aktuelle Informationen zum Museum finden Sie unter www.karlsruhe.de/stadtmuseum

facebook.com/karlsruhe.stadtgeschichte

instagram.com/stadtarchiv.historischemuseen

Stadt Karlsruhe
Kulturamt

STADTGESCHICHTE TO GO!



Auf den Spuren der Bambi-Verleihungen in Karlsruhe

Stadtmuseum
Karlsruhe
STADTARCHIV & HISTORISCHE MUSEEN



© Stadt Karlsruhe | Layout: Kovarsch | Karte: Liegenschaftsamt | Bildnachweis: Goldener Bambi-Filmpreis: DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Frankfurt am Main/ Nachlass Kurt Hoffmann, Stockfoto: AdobeStock – Mammut Vision, historische Fotos: Stadtarchiv | Druck: Rathausdruckerei, Recyclingpapier | Stand: April 2025

Auf den Spuren der Bambi-Verleihungen in Karlsruhe

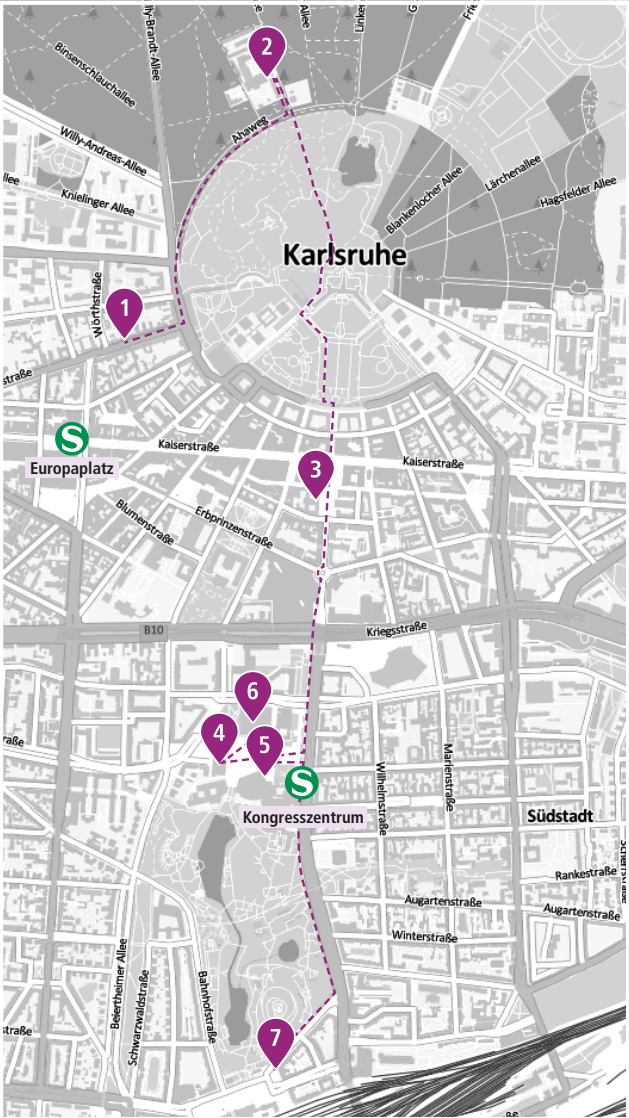


Schon gewusst? Die ersten Bambis wurden in Karlsruhe verliehen! Am 6. März 1955, vor 70 Jahren, wurde der Bambi-Filmpreis erstmals in der Fächerstadt im Rahmen einer öffentlichen Verleihung überreicht. Bis 1964 zog die Veranstaltung tausende von Fans an und war ein vielbeachtetes Event in der Filmwelt.

Der von der in Karlsruhe verlegten Zeitschrift „Film-Revue“ erdachte Bambi-Filmpreis erlangte ab 1948 schnell breite Anerkennung als glanzvolle Auszeichnung für nationale wie internationale Schauspielerinnen und Schauspieler. Das Besondere dabei: Die unverwechselbare Trophäe in Form eines Rehkitzes war ein Publikumspreis. Die Leserinnen und Leser der Zeitschrift „Film-Revue“ stimmten darüber ab, wer das begehrte Reh mit nach Hause nehmen durfte.

In den Anfangsjahren noch im Privaten an die Stars überreicht, wurden die Bambis ab 1955 zehn Jahre lang in Karlsruhe im Rahmen einer großen Gala mit Publikum verliehen – unter der Regie von Karl Fritz, dem Verleger der „Film-Revue“. Weltstars des nationalen und internationalen Films wie Maria Schell, Rock Hudson, Heinz Rühmann, O. W. Fischer, Liselotte Pulver oder Sophia Loren reisten dazu in die Fächerstadt und wurden frenetisch bejubelt. Orte wie die Schwarzwaldhalle, wo die eigentliche Verleihung stattfand, das Rathaus, die Daxlandener Künstlerkneipe oder das Schlosshotel am Hauptbahnhof wurden von begeisterten Fans förmlich belagert.

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der erstmaligen Verleihung in Karlsruhe möchte das Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais im Jahr 2025 dieses glanzvolle Kapitel der Stadtgeschichte und die Euphorie jener Tage nicht nur in einer Sonderausstellung wiederaufleben lassen. Bei einem Spaziergang durch die Karlsruher Innenstadt werden sieben ausgewählte Orte rund um die Sonderausstellung „Filmstars in der Fächerstadt. Die Bambi-Verleihungen in Karlsruhe“ des Stadtmuseums durch dieses „STADTGESCHICHTE TO GO!“-Angebot erlebbar.



KURZ GEFASST

Routenlänge: 7 Stationen auf 4,7 km
Dauer: circa 1 Stunde Fußweg
Start: Nahe der ÖPNV-Haltestelle Europaplatz
Tipp: QR-Code scannen und die Route mit Google Maps auf dem Handy erlaufen.



1 Neue Verlagsgesellschaft Stephanienstraße 16–20

Die Neue Verlagsgesellschaft hatte einige Jahre ihren Sitz in der Stephanienstraße 16-20, unweit des Prinz-Max-Palais, bevor sie an den Hauptbahnhof umzog. Sie gab Zeitschriften wie die „Film-Revue“, die „Filmwoche“ und das „Film-Journal“ heraus – alle drei hatten etwas mit der Vergabe des Bambi-Filmpreises zu tun. Die Leserumfrage in der „Film-Revue“ ermittelte ab 1948 die Preisträgerinnen und Preisträger der Bambis. Die „Filmwoche“ vergab die Preise für die künstlerisch wertvollsten Filme, das „Film-Journal“ jene für die beliebtesten Nachwuchsschauspielerinnen und -schauspieler.



2 Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe und Museum in der Majolika Ahaweg 6–8

Hier hat die unverwechselbare Form des Bambi-Filmpreises ihren Ursprung! Sie geht auf eine Rehkitzskulptur der Karlsruher Majolika-Manufaktur zurück, die 1936 von der Bildhauerin Else Bach erschaffen wurde. Von 1948 bis 1957 durften die Preisträgerinnen und Preisträger einen Bambi aus Keramik entgegennehmen, in wechselnden Farben wie Weiß, Braun oder auch Meergrün. Die Namensgeberin der Trophäe war die Tochter der ersten Preisträgerin Marika Röck, die bei dessen Anblick entzückt rief: „Oh, das sieht ja aus wie Bambi!“. 1958 wurde der Bambi anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von dem Bildhauer Emil Sutor als Bronzefigur mit Goldüberzug umgestaltet. Die ursprüngliche von Bach gestaltete Figur erfreute sich bis in die Gegenwart großer Beliebtheit als erschwingliches Dekorationsobjekt. Seit Ende 2024 ist die Staatliche Majolika-Manufaktur geschlossen, verschiedene Bambi-Figuren kann man allerdings noch im Museum in der Majolika bestaunen. Ein Besuch lohnt sich!



3 Rathaus | Karl-Friedrich-Straße 10

Ein wichtiger Schauplatz der Bambi-Verleihungen waren der Marktplatz und das Rathaus, wo sich hunderte jubelnder Fans versammelten und auf die Ankunft der Stars zum traditionellen Empfang im Rathaus warteten. Diese kamen in edlen Autos vorgefahren und wurden mit begeisterten Sprechchören begrüßt.

Zu diesem Empfang vor der eigentlichen Verleihung am Abend lud Oberbürgermeister Günther Klotz neben den Filmgrößen auch zahlreiche Kommunalpolitikerinnen und -politiker ein, zudem wichtige Vertreter von Funk, Film und Fernsehen. Zum Programm gehörten Reden, Musikdarbietungen sowie die Übergabe von Geschenken. Nach dem Empfang ließen es sich die Stars und der Oberbürgermeister nicht nehmen, umringt von der Presse vom Rathausbalkon zur begeisterten Menge herabzuwinken.



Stars in Bewegung
QR-Code zum Video



4 Konzerthaus | Festplatz 9

Am 6. März 1955 fand im Konzerthaus die erste öffentliche Verleihung des Publikumspreises in Karlsruhe statt – unter den erwartungsvollen Augen zahlreicher Filmfans, die stundenlang in der Kälte ausharrten, um einen Blick auf ihre Idole zu werfen. Das Wetter spielte an diesem bedeutsamen Tag nicht mit, doch selbst das Schneegestöber hielt Maria Schell und O. W. Fischer, denen ein Bambi als beliebteste deutsche Schauspielerin und beliebtester deutscher Schauspieler verliehen wurde, nicht davon ab, den Fans vom Balkon aus zuzuwinken. Das Konzerthaus diente zu dieser Zeit als provisorische Spielstätte für das Badische Staatstheater, nachdem das Theater am Schlossplatz während des Zweiten Weltkriegs völlig zerstört worden war.

